



Drei Szenarien gegen die Zukunftsangst

Studie stellt Handlungsoptionen für Apotheken vor

Von Benjamin Wessinger | Landflucht, Ärztemangel, Digitalisierung, Filialisierung, Fachkräftemangel, demografischer Wandel ... Die Liste der Herausforderungen, vor denen die Apotheken in den kommenden Jahren stehen werden, ist lang. Eine in dieser Woche von der RST Steuerberatung und dem Gesundheitsökonom Prof. Dr. Boris Augurzky in Berlin vorgestellte Studie zeigt Wege auf, wie die Apotheken vor Ort diesen Herausforderungen gegenüberzutreten könnten.

Die Zahl der öffentlichen Apotheken sinkt seit Jahren trotz der zunehmenden Zahl an Filialbetrieben, der Versandhandel gewinnt im Arzneimittelbereich immer mehr an Bedeutung und die Krankenkassen immer mehr an Marktmacht – so stellt eine in dieser Woche von der Steuerberatungs-

gesellschaft RST in Berlin vorgestellte Studie die aktuelle Situation der Apotheken in Deutschland dar. Außerdem Sorge eine Reihe von Trends dafür, dass sich die Rahmenbedingungen für Apotheken in den kommenden Jahren verändern werden, erläutert der Studienautor Prof. Dr. Boris Augurzky. So werde der demografische Wandel auf der einen Seite zu einer Verschärfung des Fachkräftemangels und auf der anderen Seite zu einem Finanzierungsengpass der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) im kommenden Jahrzehnt führen. Die weiter anhaltende Landflucht führe zu einer Ausdünnung und Konzentration der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum.

Innovation und Digitalisierung führen nicht nur zu neuen technischen Möglichkeiten, sondern auch zu sich ändernden Kundenwünschen und -bedürfnissen, die wiederum von